



Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover
c/o Region Hannover | FB 61 | Höltystraße 17 | 30171 Hannover

Dr. Tobias Preisung
- Geschäftsstelle -

c/o Region Hannover | FB 61
Höltystraße 17
30171 Hannover

Fon: 05 11/6 16-2 25 03

Fax: 05 11/6 16-2 28 23

Mail: tobias.preising@
region-hannover.de

www.netzwerk-ewh.de

Hannover, den 16.06.2015

Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover (EWH)

Mit dem Fahrrad zur Kultur: Die 800 Kilometer lange „Kulturroute“ verbindet 26 Sehenswürdigkeiten in und um Hannover

Hannover – Ob Kloster Loccum, Herrenhäuser Gärten oder das Fagus-Werk in Alfeld: Die im Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover (EWH) mit der Region Hannover zusammengeschlossenen Kreise und Kommunen haben eine Vielzahl an Kulturgütern zu bieten. Insgesamt 26 dieser Sehenswürdigkeiten sind ab dem 10. Juli 2015 über einen neu ausgewiesenen Fernradwanderweg miteinander verbunden. Die 800 Kilometer lange „Kulturroute“ führt in 20 unterschiedlich langen Etappen auch zu Zielen wie dem Cellar Schloss, den mittelalterlichen Klöstern Loccum und Walsrode, den Welterbestätten Fagus-Werk in Alfeld sowie Dom und St. Michaelis in Hildesheim, dem Mausoleum in Stadthagen, dem Sprengel-Museum für Moderne Kunst und den weltberühmten Herrenhäuser Gärten in Hannover. Aber auch die Rattenfängerfreilichtspiele in Hameln, die Domfestspiele in Bad Gandersheim, Rausch SchokoLand in Peine und der Weltvogelpark Walsrode sowie weitere großartige Kulturangebote sind zu entdecken. Offiziell eröffnet wird die Fahrradrouten am 10. Juli 2015.

„Schöne Landschaften, großartige Kulturstätten und reizvolle Städte: Es gibt viel zu entdecken zwischen Bad Gandersheim und Walsrode, Bückeburg und Peine, erst recht wenn man sich mit dem Fahrrad auf die Suche macht“, verspricht Helma Spöring, Bürgermeisterin der Vogelpark-Stadt Walsrode und Vorsitzende des Netzwerks EWH, das den Fernwanderradweg entwickelt und umgesetzt hat.

Die „Kulturroute“ gliedert sich in 15 Tagesetappen und fünf Ergänzungsstrecken, deren Start- und Zielpunkte alle mit dem öffentlichen Nahverkehr erreichbar sind. Die „Kulturroute“ verläuft von Hannover über Hildesheim, Bad Gandersheim, Elze, Hameln, Stadthagen, Neustadt a. Rübenberge, Schwarmstadt, Celle und zurück nach Hannover. Nienburg/Weser, Walsrode, Peine sowie die Gedenkstätten Bergen-Belsen und Ahlem (Hannover) sind angebunden.

Die beteiligten Kommunen und Tourismusverbände haben den neuen Fernradweg gemeinsam entwickelt und werden ihn als neues touristisches Angebot vermarkten. Mit bis zu 42.000 zusätzlichen Übernachtungsgästen pro Jahr ist laut einer vom EWH in Auftrag gegebenen Studie zu rechnen. Hinzukommen weitere ca. 15.000 zusätzliche Tagesausflüglerinnen und -ausflügler von außerhalb des EWH, was zusammengenommen Hotellerie und Gastronomie ein Umsatzplus von rund 10 Millionen Euro brutto pro Jahr bescheren könnte.



Zu erkennen ist die „Kulturroute“ durch rund 1.600 an den Wegweisern eingehängte Plaketten, die ein weißes „K“ – für Kultur – auf einem roten (Hauptroute), grünen (Nebenrouten) oder blauen (Ergänzungstrecken) Fähnchen zeigen.

Informationen zum Routenverlauf und zu den Kulturangeboten sind im Internet unter www.kulturroute-hannover.de zu finden. Dort können die Routenführung auch digital als GPX-Track heruntergeladen werden. Eine Broschüre mit der ausführlichen Routenbeschreibung, Kartenmaterial und einem Beileger zu Übernachtungsmöglichkeiten und Fahrrad-Reparaturwerkstätten liegt ab Juli 2015 in den Tourismusbüros der beteiligten Regionen aus.

Die Planung und Umsetzung der „Kulturroute“ hat knapp 220.000 Euro gekostet und wurde als Kooperationsprojekt mit rund 120.000 Euro von der Europäischen Union aus dem EFRE-Programm gefördert.

Die **feierliche Eröffnung der Kulturroute findet am 10. Juli 2015 zentral in Hannover** statt: Um 11 Uhr starten die Bürgermeister und Landräte des Netzwerks Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover zu einer Radtour vom Maschsee zum **Museum Wilhelm Busch im Georgengarten**. Von **12:30 Uhr bis 16:00 Uhr können sich dort Bürgerinnen und Bürger über die „Kulturroute“ und die touristischen Attraktionen des Netzwerks** informieren.

Hintergrund: Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover

Das Netzwerk Erweiterter Wirtschaftsraum Hannover wurde im Oktober 2010 als Nachfolgeorganisation des Städtetz EXPO-Region gegründet. Es verbindet die Städte Celle, Hameln, Hildesheim, Nienburg/Weser, Peine, Stadthagen, Walsrode und die Landkreise Celle, Hameln-Pyrmont, Heidekreis, Hildesheim, Nienburg/Weser, Peine und Schaumburg sowie die Region Hannover in freiwilliger interkommunaler Kooperation. Das Netzwerk verfolgt die Stärkung der regionalen Zusammenarbeit in wichtigen fachlichen und kreisüberschreitenden Kooperationsfeldern sowie die gemeinsame Entwicklung des Wirtschaftsraums. Die Netzwerkpartner tauschen sich in thematischen Foren aus, entwickeln gemeinsame Projekte und bündeln so aktiv ihre Stärken.

Weitere Informationen: www.netzwerk-ewh.de oder in der Geschäftsstelle (Dr. Tobias Preising, Tel. 0511-616-22503).